

**Viele Bahnkunden dürfen sich über zusätzliche Züge freuen**

**Münsterland rückt näher an die Nordseeküste heran**

**Bauarbeiten behindern Regionalexpress zwischen Osnabrück und Bremen**

Kurt-Schumacher-Straße 5  
30159 Hannover  
Tel: 0511 - 5 33 33 - 0  
[www.lnvg.de](http://www.lnvg.de)

**HANNOVER, den 10.12.2009** Viele Bahnkunden in Niedersachsen, Hamburg und Bremen dürfen sich zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember auf zusätzliche Züge freuen. Wie die für den Personennahverkehr mit der Bahn in Niedersachsen verantwortliche Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) am Donnerstag in Hannover mitteilte, bringt der Fahrplanwechsel zwischen Ems und Elbe spürbare Angebotsverbesserungen mit sich.

„Wer als Berufspendler mit der S-Bahn zwischen Buxtehude und Hamburg unterwegs ist, kann sich über eine Ausweitung des 10-Minutes-Taktes in den frühen Morgenstunden und nachmittags freuen“, nennt LNVG-Geschäftsführer Hans-Joachim Menn ein konkretes Beispiel, von dem täglich mehrere tausend Pendler profitieren werden.

Auch in anderen Landesteilen sorgt die LNVG als Besteller von Zugleistungen für fühlbare Verbesserungen. So erhalten die Metronom-Züge zwischen Uelzen und Göttingen künftig einen sechsten Wagen, um der starken Fahrgast-Nachfrage gerecht zu werden. Durch den Verzicht auf die bislang zwei-stündlichen Halte in Barnten, Rethen, Hannover-Messe/Laatzen und Hannover-Bismarckstraße verkürzen sich die Reisezeiten so, dass Fahrgäste im hannoverschen Hauptbahnhof auf ICE-Züge Richtung Ruhrgebiet und Köln umsteigen können, die bislang nicht erreichbar waren.

Auch zwischen Uelzen und Braunschweig können sich Bahnkunden auf Angebotsverbesserungen einstellen: Das Wochenendangebot wird dort zu einem Zwei-Stunden-Takt ergänzt. Die im alten Fahrplan 2009 baustellenbedingt noch in Langwedel endende RB-Linie aus Uelzen wird im nächsten Jahr wieder bis zum Bremer Hauptbahnhof geführt und am Samstag Abend wie auch am Sonntag Morgen um zusätzliche Fahrten ergänzt.

Einen zusätzlichen Zug können Fahrgäste künftig zwischen Bremerhaven und Bremen nutzen, und auf der Nordseebahn zwischen Cuxhaven und Bremerhaven verkehren künftig an Samstagen zwei neue Zugpaare. Zwei zusätzliche RegionalExpress-Verbindungen (RE) bringen Zugreisende jeweils samstags am frühen Nachmittag und abends nach Osnabrück bzw. Bremen. Einziger Wermutstropfen auf diese Strecke: zwei große Baumaßnahmen lassen den RE zwischen Osnabrück und Bremen von Januar bis März 2010 zeitweise nur im Zwei-Stunden-Takt verkehren, und vom 6. Februar bis zum 10. März fallen zwischen Syke und Twistringen die RegionalBahn-Verkehre komplett aus.

Freuen dürfen sich Fahrgäste, die in die NordWestBahn einsteigen und von Bremen über Vechta nach Osnabrück fahren. An Samstagen werden auf der Strecke zwei Zugpaare zusätzlich eingesetzt: um 16:26 Uhr und um 18:26 Uhr ab Osnabrück sowie um 19:20 ab Bremen-Hauptbahnhof und um 21:20 Uhr von Bremen nach Lohne, um am späten Nachmittag einen Stundentakt anbieten zu können.

Ebenfalls verbessern wird sich die Anbindung des Münsterlandes an die westlichste niedersächsische Seehafenstadt. Auf der Strecke Münster – Emden werden die Zugfahrten um 21:05 Uhr ab Münster und um 20:50 Uhr ab Emden künftig jeden Tag verkehren.

Einen neuen Anschluss erhalten Fahrgäste, die mit dem Eisenbahnunternehmen ARRIVA von und nach Groningen unterwegs sind. Fahrgäste haben künftig in Leer Anschluss an die durchgehenden RE-Züge von und nach Bremen und Hannover. Auf dem Haller Willem zwischen Osnabrück und Bielefeld werden am Samstag Abend zwei neue Spätverbindungen eingerichtet: ab Osnabrück um 22:57 Uhr und ab Bielefeld um 23:19 Uhr.

Auf der Strecke Hamburg – Uelzen wirft der Baubeginn des dritten Gleises zwischen Lüneburg und Stelle seine Schatten voraus: ab 15. August 2010 müssen sich Fahrgäste für zahlreiche Regionalzüge des Metronom zwischen Winsen und Stelle auf einen Ersatzverkehr mit Bussen einstellen. Gleichzeitig werden Fernverkehrs- und Güterzüge über Rotenburg und Verden umgeleitet. Deshalb ersetzen auch dort ab 15. August 2010 Busse die RegionalBahnen.

„Wo viel Licht ist, gibt es auch ein wenig Schatten“, weist Hans-Joachim Menn auf die bevorstehenden Änderungen im Leinetal hin. Diese resultieren aus der Verlagerung des IC Hamburg – Hannover – Göttingen – Karlsruhe aus dem Leinetal auf die Schnellfahrstrecke. Die LNNG richtet deshalb eine zweistündliche Nahverkehrslinie Bad Harzburg – Kreiensen – Göttingen ein, die in Göttingen Anschlüsse an den Fernverkehr Richtung Frankfurt/Main bietet. „Dadurch wollen wir für Zugreisende möglichst alle bisherigen Reiseketten erhalten“, erläutert der LNNG-Geschäftsführer die Zielrichtung.

Ebenfalls veränderte Verbindungen ergeben sich auf der Linie des Verkehrsunternehmens Cantus zwischen Göttingen und Bebra; Grund ist die Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs Eschwege in Nordhessen.

Auf der Heidebahn zwischen Buchholz und Soltau wird abends in der Hauptverkehrszeit weitestgehend wieder der Fahrplan von 2008 gefahren. Allerdings ist wegen der umfangreichen Bauarbeiten auf dieser Ausbaustrecke ein mehrwöchiger und abschnittsweise Ersatzverkehr mit Bussen nicht zu vermeiden, teilte die LNNG abschließend mit.

### **Kontakt:**

Rainer Peters, Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG)

(0511) 5 33 33-170

[Peters@lnvg.de](mailto:Peters@lnvg.de)